

weniger Stunden die Menschen nach ihren tiefsten Privatsachen zu fragen, nämlich nach ihrer Religion.

Er hielt sich hauptsächlich an die Geisterbeschwörer oder Zauberer, die den Medizinmännern der Indianer entsprechen. Er gewann ihr Vertrauen, weil sie fühlten, daß der Weiße ihnen glaubte. Er erfuhr nicht nur ihre Sagen (die er fast alle schon kannte von Grönland her!) und ihre phantasievollen Vorstellungen vom Leben nach dem Tode, ihre dramatischen Kosmogonien, sondern er lauschte ihnen nach, wenn sie von den Geheimnissen ihrer Einweihung, ihrer Priesterwerdung erzählten. Er zuckte nicht mit der Wimper, wenn er hörte, daß die größten Zauberer vor der letzten Stufe ihrer Einweihung sich töten lassen, um dann wiederaufzustehen mit dem tiefsten Blick in die verborgensten Dinge. Er saß mit geschlossenen Augen in der Schneehütte und sang im Chor



Jenseits von Auto und Eisenbahn:
Der Hundeschlitten, das einzige Verkehrsmittel durch die weiße Wüste



Knud Rasmussen, der selbst eskimoisches Blut in den Adern hat,
bei den Kindern Grönlands.

mit den anderen, während der Geisterbeschwörer mit gebundenen Gliedern hinter dem Vorhang seine Reise in den Himmel antrat. Er wartete geduldig, bis jener aus dem Land der Seelen zurückkehren würde, und nannte indessen die Sterne, die sich pfeifend und flötend dem Zelt näherten, bei ihrem Namen. Und seltsam, Rasmussen wußte die falschen Zauberer von den echten zu unterscheiden und die Schwindler zu entlarven. So voraussetzungslos glaubte er ihren Glauben mit.

Oder man ging auf die Walroßjagd. Dann stand man stundenlang an der Eiskante, Rasmussen und seine eskimoischen Freunde, und wartete auf das Auftauchen des Tieres. Die Stunden gingen, die kalte Sonne sank, und man sprach flüsternd von der Seele des Tieres, das man nun erwartete, um es zu heiliger Speise zu verwandeln. Man sprach von der Zeit, wo die Geschöpfe der Erde es noch in der Hand hatten, in Tier- oder in Menschengestalt zu leben, ganz wie es

ihnen gefiel. Bis dann endlich das Walroß auftauchte und von der Harpune durchbohrt wurde, so daß das warme Blut den Jägern ins Gesicht spritzte. Rasmussen denkt fast mit Rührung an diese Stunden zurück, wo die Jagd zum Mythos wurde, wo die Handlungen des Alltags fast geheiligt wurden vom Blutopfer.

In den Barren Grounds, der großen Einöde westlich der Hudson Bay, stieß der Däne auf Stämme, welche sich bald als das ursprüngliche Kulturzentrum der eskimoischen Ausbreitung herausstellten. Hier war Glaube, Lebensform und Gerät noch in dem gleichen Zustande wie vor tausend Jahren, als die Wanderungen begannen, als die Völker, von der karger werdenden Natur auseinandergedrängt, sich verteilten nach Alaska und Grönland. Hier schloß sich für den Forscher die Kette einer großen ethnographischen Phantasie, und er wußte nun: Wohin er auch kam in dieser Welt von Eis und Schnee — er kam nach Hause.